



PRESSEMITTEILUNG

22. Februar 2018

Erstmals Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft verliehen

Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft wurden am 22. Februar 2018 zum ersten Mal die Preise für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten übergeben.

Prämiert wurde die **Dissertation** von Catherina Jansen mit dem Thema „Essen an Schulen zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Erwartungen an Schulverpflegung in Anbetracht von Erfahrungen aus der Praxis. Eine qualitative Studie“. Frau Jansen arbeitet derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Catering, Management & Kulinaristik an der Hochschule Fulda. Die Dissertation wurde an der Universität Gießen abgeschlossen.

In der Kategorie **Masterarbeiten** wurden zwei Masterarbeiten aus dem Feld Lehramt für berufliche Schulen der Hochschule Osnabrück ausgezeichnet.

Die Arbeit von Birthe Kleiber „Fachkompetenzentwicklung in hauswirtschaftlich orientierten Sprachlernklassen“ beschäftigt sich damit, wie der hauswirtschaftliche Unterricht an die jeweilige Zielgruppe, hier Schüler/-innen mit Migrationshintergrund, angepasst werden kann.

Julia Schulte greift in ihrer Masterarbeit den Inklusionsgedanken auf und konzentriert sich auf hörgeschädigte Schüler/-innen. Ihr Thema lautet "Die Gestaltung von berufsbildendem Unterricht unter besonderer Berücksichtigung hörgeschädigter Schüler/-innen im hauswirtschaftlichen Bereich".

Frau Kleiber und Frau Schulte befinden sich derzeit im Referendariat für das Lehramt an beruflichen Schulen in Niedersachsen.

Alle drei Preisträgerinnen stellen ihre Arbeiten in Kürze in der HAUSWIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT www.huw-online.de vor.

Die dgh lobt jährlich einen Preis für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten an Hochschulen und Universitäten aus. Die Arbeiten stammen aus den Studien- und Forschungsbereichen der Ökotrophologie und verwandter Disziplinen mit Schwerpunkten in

Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaften und werden mit entsprechender Begründung von den betreuenden Hochschulprofessor/-innen vorgeschlagen. Die Begutachtung der Arbeit erfolgt durch zwei Gutachter/-innen von anderen Hochschulen oder Universitäten, sowie durch eine/-n Gutachter/-in aus dem dgh-Vorstand. Folgende Kriterien sind für das Begutachtungsverfahren relevant:

- Es handelt sich um eine herausragende wissenschaftliche Arbeit.
- Die Arbeit behandelt ein aktuelles Thema aus Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaften.
- Die Fragestellung ist für die Themen und die Arbeit innerhalb der dgh von Interesse.
- Die Arbeit gibt innovative Denkansätze oder Handlungsempfehlungen für das jeweilige Themenfeld.

Ansprechpartnerin für die dgh: Dr. Inge Maier-Ruppert
inge.maier-ruppert@dghev.de



Die Preisträgerinnen (v. l.) Birthe Kleiber, Catherina Jansen, Julia Schulte mit Prof. Dr. Christine Küster (Kordinatorin Nachwuchspreis) und Prof. Dr. Sascha Skorupka (dgh-Vorstand).